

Grüne Baselland  
Sekretariat  
Postfach 1344  
4133 Pratteln 1  
T/F 061 381 74 08  
www.gruene.ch/bl  
bl@gruene.ch  
PC-Konto 40-7608-1

# GRÜNPOL

Rundbrief zu aktuellen Themen

## Ungerecht und unsozial - Nein zum neuen Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen

Von Philipp Schoch, Landrat Grüne BL



Die Grundidee einer Neugestaltung des Finanzausgleiches zwischen den Kantonen ist gut. Auch ist begrüßenswert, dass der Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen entflochten und vereinfacht werden soll. Die Aufgabenteilungen sollen neu geregelt werden, der Bund versucht sich so, finanziell zu entlasten und übergibt den Kantonen beispielsweise grosse Bereiche des Behindertenwesens. Die Kantone erhalten somit neue Aufgaben, welche aus der IV Kasse finanziert werden. Wir können diese Verschiebung von Aufgaben in die Kantone nicht unterstützen.

Wohnheime und Werkstätten für behinderte Menschen sowie Sonderschulung behinderter Kinder werden aus der IV finanziert. Auch die Ergänzungsleistungen sowie die Fort- und Weiterbildung von Fachpersonal werden heute vom Bund einheitlich und umfassend geregelt.

Mit der NFA werden Leistungen für Behinderte vom Bund in die Verantwortung der Kantone übertragen. Unser Nein ist begründet, denn das heutige System ist bewährt, die NFA unnötig, unsozial und ungerecht: Jeder Kanton erfindet seine eigene Lösung, wie er für Wohnheime, Werkstätten und die Sonderschulung verantwortlich sein wird. Gelder müssen in allen 26 Kantonen einzeln bewilligt und gesetzlich geregelt werden. Kantone regeln EL-Beiträge für krankheits- und invaliditätsbedingte Kosten der Pflege zuhause und in den Heimen in 26 einzelnen Systemen.

Die NFA ist eine sozialpolitische Vorlage: Über 2 Milliarden Franken werden von der IV weg an die Kantone verschoben. Mit den gleichen Geldmitteln soll den Kantonen ein grösserer finanzieller Spielraum und gleichzeitig behinderten und betagten Menschen der bisherige Leistungsstandard garantiert werden: Dieses doppelte Versprechen kann nicht eingelöst werden!

Wir Grünen empfehlen ein klares **Nein zum Finanzausgleich**.

Mehr dazu unter [www.finanzausgleich.ch](http://www.finanzausgleich.ch)

## Ja zur neuen Finanzordnung

Von Philipp Schoch, Landrat Grüne BL

Der Bund erhebt zwei Steuern. Die direkte Bundessteuer und die Mehrwertsteuer. Die Befugnis zur Erhebung dieser Steuern ist bis 2006 befristet und muss deshalb für die Zeit nach 2006 neu geregelt werden. Wir Grünen bedauern, dass es der Bund erneut verpasst hat, eine Ökosteuer auf nicht erneuerbare Energien im neuen Bundesbeschluss zu verankern, dennoch stimmen wir Grünen der neuen Finanzordnung zu.

## Menschliche Embryonen sind kein Forschungsrohstoff - Nein zum embryonalen Stammzellen- Forschungsgesetz

Von Maya Graf, Nationalrätin Grüne BL

Die Grünen werden sich im Abstimmungskampf für ein Nein zur Forschung an menschlichen Embryonen engagieren. Denn diese Forschung hat Türöffner-Funktion: heute sind es die Stammzellen für die Forschung, morgen wird therapeutisch geklont und übermorgen werden Menschen geklont. Menschliche Embryonen sind kein unbegrenztes Forschungsmaterial und keine industrielle Ressource. Menschliche Zellen sind auch nicht patentierbar. Auch Forschungsvorhaben haben sich an ethische



Schranken und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu halten. So widerspricht das Stammzellenforschungsgesetz unserer Meinung nach auch klar der Bundesverfassung und dem Fortpflanzungsmedizinengesetz. Forschungsalternativen gibt es bereits heute und sie sind erfolgreich: Adulte Stammzellenforschung ist ethisch unbedenklich, weit entwickelt und verspricht ein grosses Potential.

### PAROLEN zur Abstimmung am 26. November 04

Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA)

**NEIN**

Neue Finanzordnung

**JA**

Stammzellenforschungsgesetz

**NEIN**

Warum legt die Schweizer Forschung nicht darauf ihren Schwerpunkt? Sondern zwingt ein Gesetz im Eilzugtempo durch, nur weil ein einziges Projekt mit menschlichen Stammzellenlinien vom Nationalfonds selbstherrlich bewilligt wurde?

Dank Referendum können die StimmbürgerInnen am 26. November entscheiden, ob sie Ethik vor Profit um jeden Preis stellen und der Forschung an menschlichen Embryonen eine Absage erteilen.

---

## Die fleissigen Grünen im Landrat



27 Vorstösse wurden dieses Jahr von unseren 8 Grünen Landrätinnen und Landräten erarbeitet und eingereicht! **Alle Vorstösse sind einsehbar unter [ww.baselland.ch](http://www.baselland.ch)** Unter Anderem zum Beispiel:

- Motion von Jürg Wiedemann: **Regierung strebt zehnjähriges Moratorium für Mobilfunkanlagen an** (2004/205) vom 9.09.2004. (hängig)

In Birsfelden stehen sieben Mobilfunkanlagen, für fünf weitere sind Baugesuche hängig. In anderen Baselbieter Gemeinden besteht ein vergleichbarer Wildwuchs, und die Bevölkerung reagiert zu Recht besorgt: Die Strahlung kann Schlaflosigkeit, Konzentrationsstörungen oder Schwächungen des Immunsystems bewirken. Über das Gefahrenpotential sagte der Regierungsrat selbst: „Wir haben es mit einem unbekanntem Risiko zu tun.“ Es darf nicht abgewartet werden. Mobilfunkanlagen müssen auf das Nötigste reduziert, optimal koordiniert und von den Anbietern gemeinsam genutzt werden. Ein zehnjähriges Moratorium ermöglicht es, die Gefahren der Mobilfunkstrahlung zu erforschen. Die Gesundheit der Bevölkerung kommt vor wirtschaftlichen Interessen.

---

- Motion von Madeleine Göschke-Chiquet: **Zwei neue Grossspitäler auf engstem Raum?** (2004/208) vom 9.09.2004. (hängig)

Die Regierungen beider Basel sprachen sich für eine regionale Spitalplanung aus, es brauche eine integrierte Bedarfsplanung. Nun sollen den Worten auch Taten folgen. Sowohl das Bruderholz- als auch das Felix Platter-Spital sind renovationsbedürftig, in beiden Fällen kommt ein Neubau wahrscheinlich billiger. Unter dem heutigen Kostendruck können wir uns einen Alleingang nicht mehr leisten. Laut dem Basler Sanitätsdirektor Carlo Conti steht einer gemeinsamen Planung nichts im Weg. Wir bitten den Regierungsrat, mit der Weiterführung von Bau und Planungsarbeiten beim Bruderholzspital zu warten, bis geprüft ist, ob ein gemeinsames Spital mit Basel-Stadt z.B. auf dem Bruderholz gebaut werden kann.

- Postulat von Esther Maag **für koordinierte Massnahmen bezüglich des Schleichverkehrs durch Wohnquartiere an der Kantonsgrenze** (2004/215) vom 9.09.2004. (hängig)

Der Neubadrain und die Paradiesstrasse in Binningen sowie deren Fortsetzungen in Basel weisen einen hohen Verkehrsanteil auf. Pro Tag registrierte man 10'000 Fahrzeuge auf der beliebten Schleichstrecke durch die Wohnquartiere, diese Zahl ist sonst nur auf Autobahn-Zubringern und kantonalen Hauptverkehrsstrassen zu finden. Die ersten eindämmenden Massnahmen haben wenig geändert, weil sie nur auf Teilstrecken gelten und keine flankierenden Massnahmen bei der Inbetriebnahme des Dorenbachkreises vorgenommen wurden. Die Grünen bitten deshalb die Regierungen gleichzeitig im Landrat und im Grossen Rat zu berichten, ob es sich um Durchgangs- oder um Ziel-/Quellverkehr handelt, welche Entlastungsmöglichkeiten für die Quartiere umgesetzt werden können und wie man die Massnahmen in beiden Kantonen koordinieren kann.

---

## Klarstellung

Im letzten Grünpol wurde ein Gastbeitrag zum Thema Cannabis, von P.J. Wassermann, einem Grünen Parteimitglied veröffentlicht.

Die Geschäftsleitung der Grünen möchte hiermit festhalten, dass sie sich vom Inhalt distanziert, da er die Meinung des Gastschreibers und nicht die Meinung der Grünen Geschäftsleitung vertritt.

## Mitgliederaktion

Mitglied werden bzw. Mitglied werben lohnt sich:

- Wer schon lange der gleichen Meinung ist wie die Grünen, und sich jetzt zu einer Mitgliedschaft in der Partei entschliesst, erhält von uns eine spezielle **Grüne Blumenvase** als Willkommensgeschenk.

### Neumitglied

Name/Vorname:

Adresse:

Wohnort:

- Wer selber schon Mitglied ist und eine Person als Grünes Mitglied werben kann, erhält von uns eine Offizielle **Grüne Partei-Fahne**.

### Beworben von:

Name/Vorname:

Adresse:

Wohnort:

Einsenden an: Grüne Baselland, Postfach 1344  
4133 Pratteln

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.  
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.